



## Bericht 956. KTV-Wanderung Schönbühl am 3. November 2022

Wanderleiter: Zingg      Apéro: Quote      Fotograf: Stretch

Berichterstatter: Micky      CM: Kardan

Wetter: dichter Nebel -Temperaturen SH: 12:00h 10.3°; 18:00h 8.2°.

### Teilnehmer (44)

---

**Langwanderer:** (29) Bahnhof Thayngen – Restaurant Alpenblick – Altersheim Schönbühl.

Leistungskilometer: 8,8

Calm, Chlotz, Chrusel, Cirrus, Coup, Dandy, Delta, Falco, Fels, Flash, Glenn, Goliath, Gun, Kardan, Micky, Neptun, Patsch, Pegel, Piper, Pröschtli, Radi, Ready, Rugel, Stretch, strotz, Vento, Wurf, Yankee, Zingg.

**Kurzwanderer:** (10) Restaurant Alpenblick – Altersheim Schönbühl

Leistungskilometer: 1,1

Bison, Chlapf, Chräbbs, Contra + Samantha, Fiasco, Fly, Kanu, Mig, Presto, Rido.

**Esswanderer:** (5)

Balg, Mex, Sinus, Skål, Zech.

Durchschnittsalter aller Teilnehmer: 78.0 Jahre

Durchschnittsalter aller Langwanderer: 76.4 Jahre

Spenden: Total Fr. 1050.--

### Jubilare

---

Sinus: 95 Jahre und wieder einmal da!	Im Krug zum grünen Kranze
Chrusel: 86 Jahre	Nach Süden nun sich lenken
Micky: 81 Jahre	Was die Welt heute bringt
Fiasco: 79 Jahre	Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren
Chlapf: 78 Jahre	So pünktlich zur Sekunde

### Spender

---

Balg: 100. Wanderung	Der Papst lebt herrlich in der Welt
Skal: Spende an die Besucher	Bin ein fahrender Gesell
Yankee: Enkel Louis	Ein Heller und ein Batzen

Quoten: Wegen einer Kostenüberwälzungsverfügung der Wanderleitung beträgt die Quote für den Apéro Fr. 20.-- und für das Mittagessen Fr. 20.--.

### Mitteilungen von Zingg

---

#### Absenzen

Tuba    Leidet unter einer heftigen Erkältung und meldet sich auch als Berichterstatter mit einem Zweizeiler ab:

Eingestellt aus causa salutis\* Befunds (\* dem Wohlbefinden betreffend)

Ist momentan auch Tubas Versebrunz

Zofy Zufällig begegnen wir im Schönbühl Zofy, der heute den morgen stattfindenden Umzug seiner Gattin Marlies hierher vorbereitet.

Tramp Ist an Corona erkrankt.

### Administratives

---

Als seltene Teilnehmer werden Fels (10. Wanderung) und Yankee (5. Wanderung) begrüsst.

Sinus, unser ältestes Mitglied, bestreitet heute seine 475. Wanderung.

Für nächstes Jahr werden 3 Wanderleiter am 02.02., 03.08. und 26.10. gesucht. Zu diesem Thema bitte Mail vom 5.11. konsultieren.

Gesucht werden Apéropender. Bitte sich bei Zingg melden.

Nächste Wanderung mit Metzgete am Freitag, 11. November. Anmeldeschluss am Dienstag, 8. November.

### Was die Leserschaft sonst noch interessieren mag

---

#### Unterwegs mit den Langwanderern

Heute haben 44 Teilnehmer ihre Teilnahme angemeldet. Kein Wunder, dass auch beim Einsteigen in den Zug nach Thayngen eine ausgelassene Stimmung und ein Gedränge herrscht. Die einzige Dame im Coupé erinnert sich wohl an die Vorgänge beim Halloween in Seoul und hastet zum Ausgang, wo sie einen Stehplatz einnimmt. »Wa häsch wider zuenere gseit«, frotzelt Falco. «Nüt», antworte ich mit Achselzucken, «offenbar hat sie mich erkannt!» Cirrus nimmt den Platz der Dame ein und erzählt mir über seine Erlebnisse als Segelflieger.

28 Wanderer machen sich in Thayngen auf den Weg. Einem breiten Anforderungsprofil haben die KTV-Wanderleiter zu genügen. Unter anderem müssen sie mit turnerischer Eleganz und absoluter Schwindelfreiheit einen exponierten Punkt - zum Beispiel eine Brunnensäule - bezwingen können, von wo sie ihre Schäflein mit klarer Stimme willkommen heissen und ihre Dichtkunst unter Beweis stellen können. Von einem steilen, glitschigen Abhang herunter bekommen wir Zinggens Sechszweiler zu hören:

Hütt wandäret mir is Schönbühl  
und gönd dä Skäl go psuächä  
da gitt üüs all ä sehr guätz Gfüühl  
will miir mönd nümmä wiiter suächä  
noch Möglichkeitä zum ihn z'gseh  
mit därä Wanderig isch äs gscheh

Ausserhalb von Thayngen wird Zingg mit einem neuen Problem konfrontiert: die Überquerung der vielbefahrenen Hauptstrasse zum Zoll. Der ältesten Bache eines Wildschweinrudels gleich übernimmt Zingg die Führung und bringt uns sicher auf die andere Strassenseite. Trotz dichten Nebels und ohne Mex als Sekundant kommen wir dank Zingg nicht vom rechten Wege ab.

Yankee, unser Chefgeologe, bittet uns um Aufmerksamkeit. Eine geologische Verwerfung ist zwar nicht auszumachen. Wir befinden uns im «Weier», wo wichtige Funde aus der Jungsteinzeit gemacht wurden. Als echter Thaynger weiss er über die Ausgrabungsergebnisse von Professor Guyan zu berichten. Hier wurden erstmals in der Schweiz Untersuchungen mit der Dendrochronologie-Methode angewendet und Siedlungsreste aus den Jahren 3800 und 3600 v. Chr. datiert. Dank des Vorhandenseins immer zahlreicherer Jahrringmessungen ist es heutzutage möglich, das Alter hölzerner Fundgegenstände auf ein Jahr genau zu bestimmen – zumindest das Jahr, in welchem der betreffende Baum gefällt wurde.

Die Mitteilung, dass hier bereits Ackerbau betrieben wurde, lässt uns natürlich aufhorchen. So beschäftigt uns die Frage, ob hier schon Emmerbier oder Ähnliches gebraut wurde. Wer weiss, ob die moderne Forschung einst auf vorzeitliche Runen stösst, die besagen, dass die Mitglieder einer Ahorn- und Birken sirup geniessenden «Zunft zum Weier-Dörfli» nach ausgelassenen Sonnenwendfeiern über Kopfweh geklagt haben...

Herzlichen Dank, Yankee, für deine interessanten Auskünfte!

Unter unseren Hosenstössen raschelt das Herbstlaub. Schade, dass die Sonne sich verborgen hält und nicht die Farbenpracht des Herbstes zum Leuchten bringt!

Um 11:20 erreichen wir das Restaurant Alpenblick, wo es feines Gebäck und einen süffigen Riesling gibt. Wegen der Verspätung brechen wir etwas früher auf.

### **Im Restaurant des Alters- und Pflegeheims Schönbühl**

Die Heimbewohner staunen über den ungewohnten Auftritt der vielen Herren, die ob ihrer Lebhaftigkeit nicht so recht ins Heim passen wollen. Nur wenig Zeit bleibt uns, unseren heutigen Ehrengast Skål individuell zu begrüessen. Fleissig wird von Guiomare, einer Serviertochter aus Porto, Rhywy von der Kellerei Marlies Keller kredenzt. Fiasco zeigt sich vom excellenten Service der Portugiesin derart begeistert, dass er mich dazu drängt, Guiomare im Bericht namentlich zu erwähnen, was hiermit geschehen ist. Dann dröhnt das «Ca ça geschmauset» mächtig durch Halle und Küche. Es ist heute unser einziger Gratisauftritt, denn nachher werden sieben Canten folgen, die uns eine Gage von sage und schreibe tausendund fünfzig Franken einbringen! Ich denke an eine Episode zurück, die sich um 1960 oder etwas vorher ereignet hat. Walter Bringolf war zu jener Zeit mit der international bekannten Opernsängerin Maria Stader busenbefreundet. Eines Tages soll sie gesagt haben: «Vo etz aa mach i d'Schnore nümme für under tuusig Franken uff!», was damals in der Stadt für viel Gelächter sorgte. Es ist nun an Kardan den Antrag zu stellen, dass ab sofort der Blaue abgeschafft und durch den 200fränkigen Braunen zu ersetzen sei, um unsere Gage wenigstens zu verdoppeln.

Bei Engadiner Hochzeitssuppe, Gurkensalat, Pastetli mit Brätchügeli und Champignon, sowie mit Erbsli und Rüebli, steigert sich unser Wohlbefinden noch zusätzlich. Beim gemütlichen Beisammensein verrinnt die Zeit leider zu schnell. Nach drei Stunden ist es Zeit zum Aufbruch. Ein Dutzend Unentwegte macht sich zu einem Bummel durch die Stadt auf, um bei Joy einzukehren, wo das heute zu kurz gekommene Bier die gebührende Anerkennung findet. Vielen Dank Zingg und Gun, für den schönen Tag!

Skål: Seit über anderthalb Jahren wieder erstmals in unserem Kreis

Danielle liess mich folgendes wissen: Mit wachem Blick und grosser Aufmerksamkeit, mit Kommunizieren und Mitsingen hat Skål mit uns gefeiert. Es war eine grosse Freude für ihn, als Aktiver wieder in unserem Kreis weilen zu dürfen. Das Zusammensein verlieh ihm neue Kraft um weiterzukämpfen. Er kann aufrecht stehen, wenige Schritte gehen und das Wochenende jeweils zu Hause verbringen. Skål befindet sich bereits seit einem Jahr im Schönbühl. Er freut sich auf das nächste Zusammentreffen am 26. Oktober 2023.



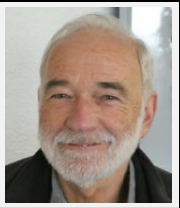
Skål, auch wir genossen das Wiedersehen sehr.  
Wir wünschen Danielle und dir viel Glück und alles Gute!



Zum Bilderbogen gebastelt von Vento ►►►

Fotograf

Jubilare und Spender



Stretch



Sinus 95



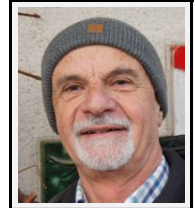
Chrusel 86



Micky 81



Fiasco 79



Chlapf 78



Zingg vierzeilert



Balg W100



Skål Besuch



Yankee Enkel



Fels, Micky, Glenn, Chrusel, Pegel, Patsch, Radi, Chlotz, Piper, Gun



Wurf, Calm, Yankee, Kardan, Coup, Cirrus, Rugel Falco, Flash



Ausgangs Thayngen voraus kletternd: Rugel, Wanderleiter Zingg und Fotograf Stretch



Flash, Coup, strotz, Chrusel, Falco, Gun, Chlotz, Cirrus



Referent Yankee



Gebet des Waldes  
MENSCH!  
ICH BIN DIE WÄRME DEINES HAUSES  
IN KALTEN WINTERNÄCHTEN,  
DER SCHRIEINDE SCHATTEN  
WANN DES SOMMERS SÖMME BRENNT.  
ICH BIN DER DACHSTUHL DEINES  
HAUSES, DAS BRETT DEINES TISCHES.  
ICH BIN DAS BETT IN DEM DU SCHLAFEST.  
DAS HOLZ AUS DEM DU SCHIFFE BAUST.  
ICH BIN DER STEL DEINER HAULE,  
DIE TÜERE DEINER HUETTE.  
ZERSTÖERE MICH NICHT!



Kiesgrube Solenberg geschafft - es geht abwärts

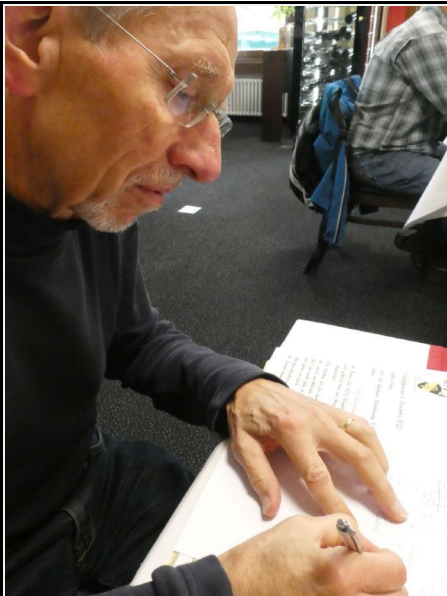


Yankee und Sinus



Sinus und Piper

Generation 59: Zofy, Contra, Micky



Goliath



Chrusel



Danielle und Skål

